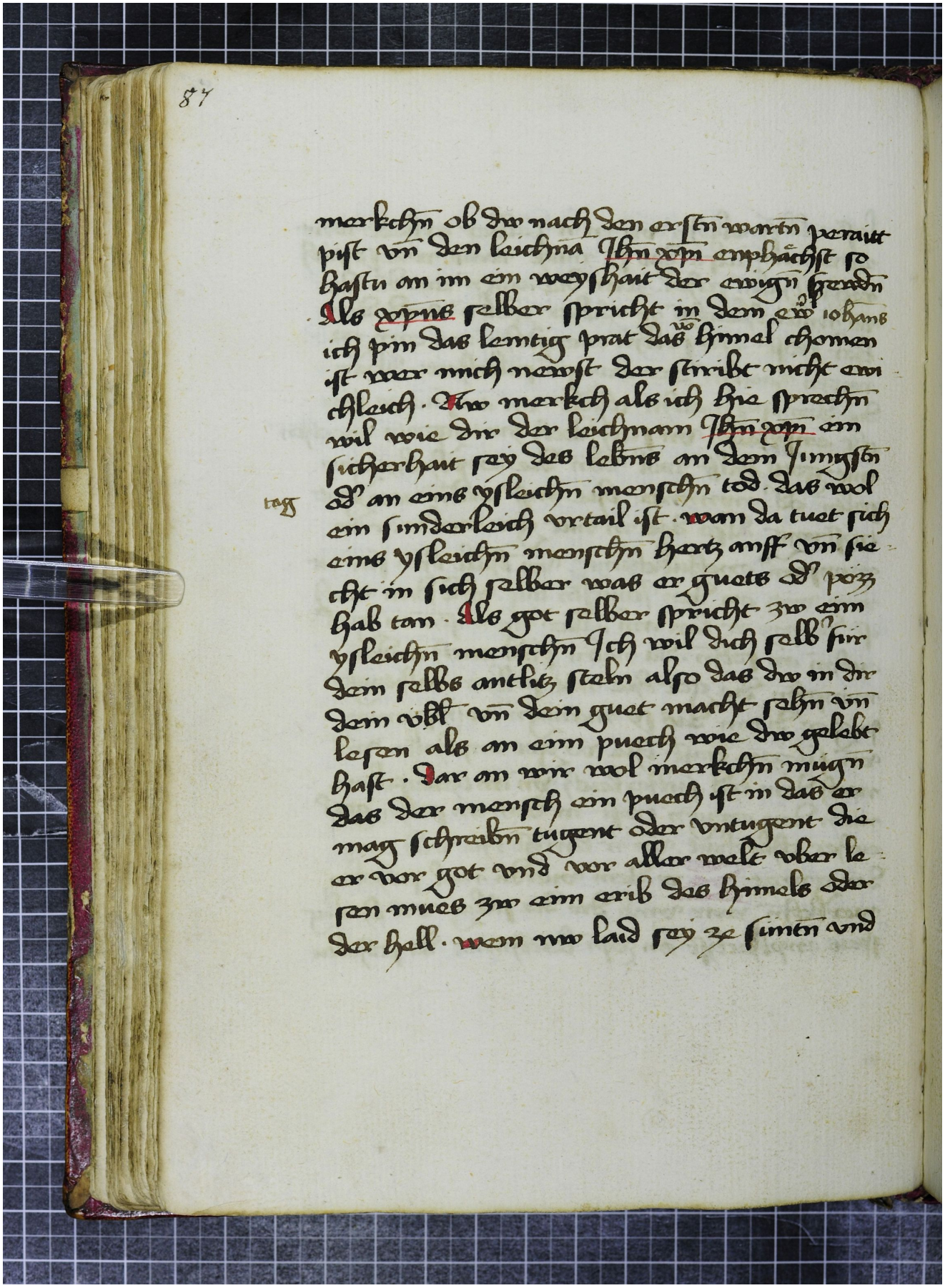
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



87

merkchn ob dw nach den erstn wartn peraitt
pist vn den leichna Jhn xpi enphächst so
hastu an im ein weyshait der ewign frewdn
Als xpus selber spricht in dem ew' iohans
ich pin das lemtig prat das vō himel chomen
ist wer mich newst der stiribt nicht ewi
chleich. Nw merkch als ich hie sprechn
wil wie dir der leichnam Jhn xpi ein
sicherhait sey des lebns an dem Jungstn
tag od' an eins ysleichn menschn tod. das wol
ein sunderleich vrtail ist. wan da tuet sich
eins ysleichn menschn hertz auff vn sie
cht in sich selber was er guets od' pöz
hab tan. Als got selber spricht zw eim
ysleichn menschn Ich wil dich selb' fur
dein selbs antlitz steln also das dw in dir
dein vbl vn dein guet macht sehn vn
lesen als an eim puech wie dw gelebt
hast. Dar an wir wol merkchn mugn
das der mensch ein puech ist in das er
mag schreibn tugent oder vntugent die
er vor got vnd vor aller welt vber le
sen mues zw eim erib des himels oder
der hell. wem nw laid sey ze sunten vnd